

ANFRAGE von Gabriel Mäder (GLP, Adliswil), Nicola Yuste (SP, Zürich) und Urs Wegmann (SVP, Neftenbach)

Betreffend Einsatz von künstlicher Intelligenz im Steuerwesen

In ihrer Antwort auf die Anfrage KR 248/2021 zum «Einsatz von künstlicher Intelligenz in der Verwaltung des Kantons Zürich» verortete die Regierung im September 2021 Potenzial von AES (autonomen Entscheidungssystemen) bei der Steuereinschätzung, sofern ein Algorithmus entwickelt werden kann, der nachvollziehbar und rechtsgleich eingesetzt werden kann.

Der Kanton Solothurn hat nun jüngst gesetzliche Grundlagen im Steuerbereich geschaffen, um den Einsatz von algorithmischen Systemen zu ermöglichen. Der Hintergrund ist die Einführung eines Machine-Learning-Moduls (ML-Modul) in der Steuersoftware NEST als Unterstützung in der Veranlagung von natürlichen Personen. Mit der durch den Einsatz künstlicher Intelligenz erhöhten Anzahl an automatisch erstellten Veranlagungen soll dem steten Mengenwachstum in der Veranlagung durch eine Steigerung der Produktivität Rechnung getragen werden.

Daraus ergeben sich die folgenden Fragen an den Regierungsrat:

1. Aktueller Einsatz von KI:
Setzt das Steueramt des Kantons Zürich bereits KI-Technologien oder algorithmische Systeme in seinen Prozessen ein? Falls ja, in welchen Bereichen und mit welchen Zielsetzungen erfolgt der Einsatz?
2. Potenziale und Zukunftspläne:
 - a. Plant der Regierungsrat, KI oder ähnliche Technologien zukünftig im Steuerwesen einzusetzen? In welchen Anwendungsgebieten sieht die Regierung Potenzial?
 - b. Ist die Schaffung einer spezifischen gesetzlichen Grundlage für den Einsatz von KI im Steuerbereich geplant oder notwendig?
3. Risikomanagement und Datenschutz:
 - a. Wie adressiert das Steueramt potenzielle Risiken im Zusammenhang mit dem Einsatz von KI, insbesondere in Bezug auf die Datenqualität, Datenschutz, Informationssicherheit und Diskriminierung?
 - b. Welche organisatorischen und technischen Massnahmen wurden getroffen, um die rechtskonforme Anwendung und Qualität der KI fortlaufend sicherzustellen?
 - c. Welche Kontrollmechanismen und Berichtspflichten wären vorgesehen, um die Transparenz und Nachvollziehbarkeit des KI-Einsatzes zu gewährleisten?
4. Vergleich mit anderen Kantonen:
 - a. Inwiefern orientiert sich der Kanton Zürich an den Entwicklungen anderer Kantone, wie etwa dem Kanton Solothurn, der spezifische Regelungen für KI-gestützte Steueranverlagungen eingeführt hat?
 - b. Gibt es eine Zusammenarbeit oder einen Austausch zu Best Practices mit anderen Kantonen?

Gabriel Mäder
Nicola Yuste
Urs Wegmann